



Biografie Marcus Rieder

Marcus Rieder wird Ende der 1980er in Salzburg geboren. Sein Vater ist erfolgreicher Unternehmer und Erfinder, seinen kreativen Geist gibt er an den Sohn weiter. Schon früh in seiner Jugend entdeckt daher Marcus Rieder Kunst für sich als Ausdrucksmittel: Musik wird sein Medium, um Gedanken und Emotionen zu verarbeiten. Er verfügt über die Fähigkeit der Synästhesie, das heißt, er nimmt Töne und Musik als Farben wahr. Das entspricht seinem besonderen Sinn für das Visuelle, was er ein paar Jahre später entdecken wird.

Nach der Scheidung seiner Eltern heiratet seine Mutter einen Engländer, wodurch Marcus Rieder früh eine enge Verbindung zur britischen Insel und besonders zur Hauptstadt London entwickelt. Mit 15 Jahren schließlich verlässt er sein Elternhaus und zieht für zehn, vor allem musikalisch bewegte Jahre nach London: Er arbeitet unter anderem mit Nikki Lamborn, Singer, Songwriter, Producer und Vocal Coach, oder Guy Evans, Komponist und Schlagzeuger, zusammen, absolviert erfolgreich ein Wirtschafts- und Marketingstudium und ist im Artist Management des World Orchestra for Peace tätig. Sein weiterer Weg führt ihn nach Australien und von dort aus nach Berlin. In der deutschen Hauptstadt arbeitet er mit dem Produzenten Oliver Pinelli an eigenen Stücken und Auftragswerken, zum Beispiel mit Ron Flieger für Warner, ehe er nach Österreich zurückkehrt. In seinem Heimatland widmet sich Marcus Rieder neuen Musikprojekten, unter anderem in Kooperation mit Wolfgang Spanberger.

In seinen Zwanzigern beginnt Marcus Rieder, sich zusätzlich zur Musik intensiv mit Fotografie und Malerei auseinanderzusetzen. Schnell wird die bildhafte Kunst zu einem weiteren Sprachrohr für den Multi-Künstler, der eine Ausbildung bei dem Foto-Künstler Harald Wiesleitner absolviert. Parallel zu seiner Entwicklung als Maler und Fotograf betreibt Marcus Rieder verschiedene Musik-Projekte und gründet eine eigene Werbeagentur.

2021 schließlich startet er sein holistisches Kunstprojekt AVAKADAVA, in dem Musik, Fotografie und Malerei endgültig zusammenfließen. Aktuell wohnt und arbeitet Marcus Rieder in Salzburg und Wien.

Marcus Rieder und AVAKADAVA

AVAKADAVA ist ein genre-, stil- und grenzüberschreitendes Kunstprojekt von Marcus Rieder. Es ermöglicht ihm, seinen künstlerischen Expressionismus auszuleben. Seine Kreationen aus Musik, Malerei und Fotografie schöpft Marcus Rieder aus dem Inneren: Gefühle, Erinnerungen und Träume inspirieren Ideen, werden zu Farben und Klängen und finden ihren Ausdruck über die Gitarre, das Klavier, die Leinwand oder die Fotokamera.

“AVAKADAVA macht es für mich möglich, Kunst ganzheitlich auszuleben. Ich verstehe mich als Sprachrohr, um Kunst auszudrücken. Für mich ist Kunst grenzenlos, sie reißt Barrieren ein. Kunst verbindet, versöhnt, versteht. Erschafft eine positive Zukunft auf den Ruinen der Vergangenheit. Wer Sehen, Fühlen und Verstehen verbindet, erkennt: Alles ist Kunst, jeder ist Kunst. Ich bin Kunst, du bist Kunst. Alles grenzenlos.” - Marcus Rieder

Um seiner Musik visuellen Ausdruck zu verleihen, produziert Marcus Rieder die Videos zu seinen unter AVAKADAVA veröffentlichten Songs selbst. Er selbst zeichnet für Idee, Produktion und Schnitt der Videos verantwortlich, Regie führt der Foto-Künstler Harald Wiesleitner. Im Sommer 2021 sind so die auf YouTube erfolgreichen Clips zu „Schwarze Wände“ und „Zitroneneis“ entstanden, die beide weit über 100.000 Aufrufe verzeichnen. Das nächste Video zur neuen Single „FUN“ ist im September in Bad Gastein gedreht worden.

AVAKADAVA findet bereits nach zwei Song-Releases große Beachtung: Der österreichische Telekommunikationsanbieter A1 beauftragt Marcus Rieder im August 2021 im Rahmen der österreichweiten „A1 Smile“-Kampagne zur künstlerischen Gestaltung einer Skulptur, die im Herbst versteigert werden soll. Der deutsche Genussmittelhersteller Schöller sponsert im Juli 2021 die AVAKADAVA Promotontour zum Song-Release von „Zitroneneis“ mit 25.000 Stück Gratis-Schleckeis, das der Marcus Rieder persönlich in den beliebtesten Freibädern in ganz Österreich verteilt. Darüber hinaus finden sowohl das Kunstprojekt AVAKADAVA als auch die ersten Song-Releases Beachtung im österreichischen Fernsehen und der Tagespresse sowie in mehreren Musikmagazinen in Deutschland.